

Leserbriefe ✍️

gibt es noch keine, doch das muß nicht so bleiben. Wir reservieren gerne eine Seite für Euch und Eure Meinungen zu verschiedenen Themen, zum Beispiel zum Thema:

Bohrhaken

Die Diskussion rund um den gebohrten Haken wird immer leidenschaftlicher geführt, und die Fronten der Gegner und Befürworter verhärten sich zusehends. Im Yosemite Valley soll es schon zu handgreiflichen Auseinandersetzungen gekommen sein, bei uns begnügt man sich derzeit noch damit, gebohrte Haken wieder abzusägen. Aggressive Züge also hier wie dort. Der Alpenverein muß sich dem Thema stellen, schon deshalb, da er jährlich beachtliche Geldmittel in das Sanieren von Kletterrouten mit Bohrhaken investiert. Welchen Standpunkt soll der Alpenverein Eurer Meinung nach zu diesem Thema einnehmen? Soll er sich aus der Diskussion heraushalten? Sollten wir versuchen, als Gesamtverein einen eindeutigen Standpunkt zu gewinnen? (z.B. Bohrhaken ausschließlich in Klettergärten). Eure Meinung ist für uns wichtig - als Entscheidungshilfe für unser zukünftiges Vorgehen in dieser Angelegenheit.

Bergsteigen und Umweltschutz

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr das Thema Bergsteigen und Umweltschutz als Schwerpunkt in das Programm einer Alpin-Fortbildung genommen. "Hütten und Wege" war das konkrete Thema, Ing. Eckart Ehm, seit 18 Jahren Leiter des Referates Hütten und Wege im OeAV, war der Referent. Sein know how und sein rhetorisches Talent garantierten den Erfolg des Versuchs.

Nach seinem Einführungsreferat über die Entwicklung des Hütten- und Wegenetzes und die ökologischen Probleme, die sich heute stellen, hatten die Kursteilnehmer die Aufgabe, in Kleingruppen eine Stellungnahme zu folgenden Thesen zu erarbeiten:

- "Als Hüttenbesucher haben wir gar keine Möglichkeit, zur ökologischen Entlastung der Hütte beizutragen. In dieser Hinsicht liegt alles an den Gegebenheiten der Hütte und beim Hüttenwirt."
- "Ein zurück zur einfachen Hütte wäre völlig anachronistisch. In der heutigen Zeit sollte eine Alpenvereinshütte einen Standard bieten, der dem eines Talgasthauses nahe kommt: fließend Warmwasser, Dusche, umfangreiche Speisekarte, etc."
- "Bei der Vorbesprechung einer Gemeinschaftstour ist es völlig unmöglich - und auch nicht notwendig - die Teilnehmer auf die Möglichkeiten eines umweltverträglichen Hüttenbesuchs hinzuweisen."
- "Natur- und Umweltschutzthemen haben bei einer Alpinausbildung nichts zu suchen. Die Zeit sollte besser für Belange des Bergsteigens und der alpinen Sicherheit genutzt werden."

Die anschließende Präsentation der Stellungnahmen führte zu einer leidenschaftlichen und konstruktiven Diskussion, die erst durch den Hinweis auf die Hüttenruhe beendet wurde. Bei der abschließenden Umfrage - "wer findet, daß bei einer Alpin-Fortbildung Natur- und Umweltschutzthemen nichts zu suchen haben?" - waren 2 von 30 Teilnehmern dieser Meinung. Für uns eine Aufforderung weiterzumachen. Wie ist Eure Meinung zu den oben gestellten Fragen?

Alpine Führungstätigkeit in der Sektion

Mit welchen Schwierigkeiten hat man als Führer in einer Sektion zu kämpfen? Was motiviert zu dieser Tätigkeit, was frustriert? Welche Strategien habt Ihr entwickelt, um gemeinsame Bergfahrten zu organisieren und durchzuführen? Werdet Ihr in Eurer Sektion ausreichend unterstützt - finanziell und ideell?

Sicher seid Ihr mit Euren Problemen nicht allein und vielleicht können Eure Ideen und Erfahrungen anderen helfen.

Michael Larcher